



**Gemeinde Havixbeck  
-Der Bürgermeister-**

**Verwaltungsvorlage Nr. 044/2016**

Havixbeck, **25.03.2016**

Fachbereich: **Fachbereich II**

Aktenzeichen: II.M

Bearbeiter/in: **Monika Böse**

Tel.: **33-160**

**Vertraulich**     ja     nein

**Betreff: Zukünftige Gestaltung des Weinfestes am Baumberger-Sandstein-Museum, insbesondere Erhebung eines Eintrittsgeldes**

Beratungsfolge	Termin	Abstimmungsergebnis		
		Für (j)	Gegen (n)	Enth (E)
1 Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur	11.04.2016			
2 Gemeinderat	28.04.2016			

in öffentlicher Sitzung.

**Finanzielle Auswirkungen:**

**x ja    nein**

**Beschlussvorschlag**

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zu den bisherigen Weinfesten am Baumberger-Sandstein-Museum zu Kenntnis und beschließt nach Beratung, für zukünftige Feste ein Eintrittsgeld zu erheben. Die Höhe soll zunächst auf 5 € pro Person festgelegt werden; Kinder bis zu 14 Jahren haben freien Eintritt. Nach Durchführung der Veranstaltung soll ein Bericht der Verwaltung im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur gegeben werden.

## **Begründung**

Seit 1999 führt das Baumberger-Sandstein-Museum im Innenhof des Museums im Spätsommer ein Weinfest durch, an dem verschiedene Winzer, das Havixbecker Weingeschäft „Der Weingarten“, das Museumscafé und seit einigen Jahren die „Creperie du ciel“ aus Münster beteiligt sind. Zweimal bereits hatte die Kommission zur Pflege der Städtefreundschaft Bellegarde-Havixbeck in Verbindung mit dem Winzer Jean-Marc Gaudet aus Frankreich einen Weinstand unterhalten, aus dessen Erlös der deutsch-französische Jugendaustausch mitfinanziert wird.

Zum Weinfest gehört auch immer Live-Musik; es spielt in der Regel eine Band aus der Region.

Das Weinfest ist in Havixbeck etabliert, es kommen in der Regel aber auch Besucher aus den Umlandgemeinden. Die Atmosphäre des von den historischen Museumsgebäuden eingefassten Innenhofes wird allgemein sehr geschätzt.

Durch das Honorar für die Live-Musik, durch das Ausleihen von Bierzeltgarnituren, die Werbung an den Ortseingangstafeln und GEMA-Gebühren entstehen Kosten. Diese sind schon immer auf die Beteiligten am Weinfest umgelegt worden. Im Lauf der letzten 17 Jahre sind diese Kosten jedoch auch nennenswert gestiegen. Beim Weinfest 2015 betragen die genannten Aufwendungen insgesamt 1.050 Euro. Auch bei einer Erhöhung der Standgebühren, die bereits mit den Beteiligten verhandelt wurden, bleibt eine Unterdeckung von rund 300 Euro. Eine weitere Erhöhung ist für die Anbieter nicht mehr wirtschaftlich. Das Anwerben weiterer Stände ist nicht möglich, der Platz im Innenhof ist beschränkt. Eine Ausdehnung auf den Gartenbereich ginge zu Lasten der Atmosphäre, außerdem ist der Garten nur mit großem Aufwand zu beleuchten; im Garten könnten lediglich zusätzliche Sitzmöglichkeiten geschaffen werden, wobei dann das Musikerlebnis jedoch nur in verringertem Umfang möglich ist.

Eine Bezuschussung des Weinfestes durch die Gemeinde Havixbeck ist angesichts der Haushaltlage nicht mehr zu rechtfertigen. Die Veranstaltung muss im Gegenteil ein Plus einbringen. Dies war in verschiedenen Sitzungen politischer Ausschüsse auch bereits mehrfach thematisiert worden. Dies könnte zum einen dadurch erreicht werden, dass die Kosten gesenkt werden. Ein wesentlicher Kostenfaktor ist die Live-Musik. Würde stattdessen Musik von Tonträgern abgespielt, würde die Qualität des Angebotes jedoch ganz nachhaltig negativ verändert und es müsste längerfristig mit einem Rückgang der Besucher gerechnet werden. Auf der anderen Seite könnte durch eine Erhöhung der Einnahmen die finanzielle Situation verbessert werden. Angesichts der Attraktivität der Veranstaltung ist ein Eintrittsgeld absolut vertretbar und sollte deshalb erstmals für das Fest im Sommer 2016 eingeführt werden. Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, das Eintrittsentgelt mit einer Höhe von 5 € pro Person moderat

zu gestalten, damit die Besucherfrequenz keine nennenswerten Einbußen erfahren muss. Da das Fest bereits um 18 Uhr beginnt, werden auch Kinder mitgebracht. Bis zum Alter von 14 Jahren sollte deshalb von der Erhebung des Eintritts abgesehen werden, da jüngere Kinder in der Regel lediglich kurzzeitig mit an der Veranstaltung teilnehmen und den Eltern die Möglichkeit gegeben sein sollte, kleinere Kinder ohne zusätzliche Kosten abends mitnehmen zu können.

Dr. Eichler wird in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur anwesend sein, um Fragen der Ausschussmitglieder zu beantworten und weitere Informationen zu geben.

Nach Durchführung des Festes ist vorgesehen, im Rahmen eines Berichtes im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur über die Erfahrungen mit dem geänderten Angebot zu informieren.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Der mit dem Eintrittsentgelt erzielte Überschuss ist im Produkt 0405 (Baumberger Sandstein Museum) zu veranschlagen und führt zu einer entsprechenden Verringerung des für das Gesamtprodukt bestehenden Defizits.

Klaus Gromöller